

# Der Blitzmajor

HUMORISTISCHER ROMAN von FREIHERR VON SCHLICHT  
VERBRECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

Doch was rede ich da? Ich wollte Ihnen sagen, wie ich mich über Blotows Glück freue, hauptsächlich deshalb, weil er das Glück nicht bei Ihnen fand. Sie werden das richtig verstehen, gnädiges Fräulein, nicht etwa, als ob er das Glück bei Ihnen nicht gefunden hätte, im Gegenteil, er wäre sicher doppelt und dreifach glücklich geworden, aber trotzdem, ich weiß es doch nicht so recht. Ich weiß heute überhaupt nichts, vielleicht liegt das daran, weil ich heute zu viel erlebt habe. Manches Traurige und Trübe, aber ich bin trotzdem so guter Laune wie selten.

Wie kommt das nur?  
Halt, ich glaube, ich weiß es. Der Reporter war vorher bei mir. Ich erzählte Ihnen, daß ich damals bei der Aufgabe des Inferates seine Hilfe brauchte und daß ich ihn zum Schweigen verpflichtete. Es würde zu weit führen, wenn ich Ihnen alles, was er mir sagte, wiederberichten würde. Genug, der Herausgeber der Zeitung will wissen, wer ihm das Inferat übergab, und ich habe ihn seiner Schweigepflicht entheben müssen. Spätestens übermorgen weiß die Kommandeure, warum ihr Kopien und Buchen vergeblich war und auch bleiben mußte. Und wenn die alles weiß, dann gute Nacht! Aber ich empfinde vor dieser Nacht keinen Schrecken und kein Grauen, im Gegenteil, ich freue mich auf sie, ich werde den verrückten Gedanken nicht los, als wenn die Nacht mir Glück bringen müßte. Und darum und deshalb, vielleicht auch aus anderen Gründen, will ich gleich morgen mittag um zwölf auf das Regimentsgeschäftszimmer gehen, obgleich ich mir von dem Reporter noch eine dreitägige Frist ausbat. Es ist besser, der Kommandeur erfährt gleich morgen alles von mir, als daß er es später von anderer Seite erfährt. Vielleicht, daß Sie morgen um die zwölfte Stunde einmal an mich denken. Und wenn Sie da plötzlich einen lauten Knall vernehmen, dann bin ich mit dem Schädel gegen die Tür gefallen, weil der Oberst mich einfach umblies. Ich erblicke kein Mitleid, aber vielleicht trösten Sie für mich trotzdem die Daumen. Manchmal hilft es, manchmal auch nicht. Dem guten Blotow, dem ich die Kneifen sollte, damit Sie ihn erlösen, hat es nichts geholfen, aber unter uns gesagt, gnädiges Fräulein, ich habe auch gar nicht gekniffen.

Man kann nie wissen, wie es kommt. Sollte ich morgen als Leichnam aus dem Regimentsbüro fortgeschafft werden, dann will ich noch im letzten Augenblick meines Lebens die Anordnung treffen, daß man mich an jeder Stelle vorbeibringt, an der Sie mir damals erzählten: „Wissen Sie, wer am meisten klopft? Die Kommandeure!“

Sollten Sie da, natürlich ganz zufällig, meinem Sorgen begegnen, dann weinen Sie mir bitte keine Träne nach. Tränen entstehen immer, und das dürfen Sie mir nicht antun, daß Sie, wenn auch nur für flüchtige Sekunden, weniger schön und verführerisch erscheinen, als ich Sie bei Lebzeiten so gern sah.

Und damit gute Nacht, gnädiges Fräulein, richtiger gesagt guten Morgen!

In aufrichtiger Verehrung bin ich stets  
Ihr sehr ergebener

Fritz von Ziegelbach.

Und als sie dann endlich bei dem letzten Wort angelangt war, so begann sie mit dem Lesen wieder bei dem ersten. Ihre Abspannung war verfliegen, vergessen waren alle Zweifel der vergangenen Nacht, glücklich mit leuchtenden Augen saß sie da und las und las. Wachte er es sich selbst und auch ihr noch nicht eingestehen, sie hätte es trotzdem aus jeder Beile heraus, daß er sie liebte.

Sollte die Antwort darauf, daß er es nicht begriff, warum er trotz alledem so fröhlich und so lustig war, wirklich nur darin bestehen, daß er den Besuch des Reporters erhalten hatte und weil die Bombe jetzt plachte?

Lutti lachte glücklich vor sich hin, sie wußte es besser, warum ihm in zumute war, bis sie sich darn immer wieder sagte: die Bombe darf nicht plagen, nicht heute und nicht morgen, seinetwegen muß das verhindert werden. Hauptächlich ihretwegen hatte er damals das Inferat erfunden, da mußte sie jetzt tun, was sie konnte, um ihn vor den Folgen zu schützen; das auch ihretwegen, denn wenn sein Streich bekannt würde, wenn seine Vermutung, die er so oft gegen sie äußerte, eintraf, daß er zum mindesten einen langen Stubenarrest erhalten würde, dann hätte ja auch sie darunter zu leiden, wenn sie ihn wochenlang nicht sah.

Die Bombe würde plagen! Der Gedanke beschäftigte sie heute ausschließlich, das ließ sie sogar vergessen, daß sie liebte und daß sie wiedergeliebt wurde. Bis dann immer mehr der Gedanke in ihr wach wurde, sie müsse die Strafe, die ihm bevorstand, von ihm abwenden. Ja, das mußte sie tun, und wenn es ihr gelungen war, dann, aber auch erst dann waren sie miteinander quitt, dann war sie ihm zu keinem Dank mehr verpflichtet, wenigstens zu keinem größeren, als er ihr. Dann hatten sie sich gegenseitig in einem Augenblick schwerer Gefahr beigegeben.

Und mit einemmal glaubte sie auch zu wissen, wie sie ihm helfen könne. Lutti lachte fröhlich und übermütig vor sich hin, sie überlegte ihren Plan nochmals in aller Ruhe, um dann mit einem raschen Satz aus dem Bett zu springen und sich an die Toilette zu machen. In weniger als einer Stunde war sie heute damit fertig, und unter dem Vorwand, eine wichtige Besorgung erledigen zu müssen, verließ sie gegen elf Uhr das Haus.

(Fortsetzung folgt.)

Seifen  
und Parfüms in geschmackvollen Geschenk-  
Packungen und allen Preislagen  
empfiehlt  
Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel.

## Wir bringen unser Geschäft bei Weihnachtseinkäufen in freundl. Erinnerung und empfehlen ein reichhaltiges Lager in Papier-, Galanterie- u. Spielwaren

- Märchen-, Bilder- und Malbücher
- Briefpapier**  
in Kassetten, Mappen und Blocks
- Füllhalter, 14 Kar. Gold, in versch. Preislagen
- Schreibgarnituren
- Boesie = Alben**  
mit nur gutem, schreibfähigen Papier
- Tag- u. Kochrezeptbücher
- Amateur = Photoalben**  
Postkartenalben
- Damen-Besuchstaschen und -Beutel
- Herren- u. Damen-Portemonnaies, Briefstaschen
- Taschentouillettes
- Taschenlampen**  
Batterien Birnen

- Fröbel - Stickkästen
- Gesellschafts = Spiele**  
für Jung und Alt
- Bankkästen, Rubus, Mosaic
- Kugel - Mosaic
- Strick = Trief**  
(Stricklesel)
- Woll- und Holztiere
- unzerbrechliche **Holzfiguren**  
Tiere, Häuser, Bäume u. s. w.
- Puppen mit Namasstimme
- Celluloid - Babes
- Puppenstuben - Püppchen, und Artikel
- Mundharmonikas, Singkreisel, Musikboxen
- Kinder = Druckereien**  
Buntstifte Farbkästen

## Buchhandlung Hermann Rühle.

Sonntag geöffnet.



Photo-Artikel  
wie  
Apparate  
usw. als

### Weihnachts - Geschenke

kaufen Sie gut und preiswert bei  
Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel.

### Zigarren

in geschmackvollen Geschenk-Packungen  
zu 10, 25, 50 Stück  
10 Stück-Packung von 1.- Mk. an

### Zigaretten

der besten Firmen in Geschenk-Packungen  
empfiehlt

Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel.



Ottendorf-Okrilla-Süd: Ewald Olbrich.

Für das Weihnachtsfest ein Geschenk von Wert finden Sie  
zu günstigen Preisen in reichhaltigster Auswahl und vor-  
nehmster Ausstattung bei mir. Empfehle

**D. K. W. - Motorräder**  
Steuer- und Führerscheinfrei! Ab Wert:  
695.00 Mk.

**Ardie 500 ccm 990.00 Mk.**

**Fahrräder** in solid. Ausführung v. **65 Mk.**

Neu eingetroffen: Knaben- u. Mädchen - Fahrräder.

**Laternen**, rein Messing. 3,50 Mk. Ketten von 1,50 Mk an.

**Mäntel** v. 3,50 Mk. **Schläuche** v. 1,50 Mk.

**Wringmaschinen**, Geißwinger, bis 5 Jahre Garantie von 16,50 Mk.

**Nähmaschinen** Anker, Seidel u. Naumann

**Musik Apparate**

in höchster Vollendung, wundervolle Tonsätze.

Größtes Plattenlager. — Einzelne Werke. — Nadeln. — Federn usw.

Solide Leute erhalten die Ware auch ohne Anzahlung.

Anzahlung nach Lieberkunft.

**Paul Güttnner.**

### Christbaum- Verkauf

**Karl Leonhardt.**

Die beliebte

**Dürkopp-**

**Nähmaschine**

auf Teilzahlung

Anzahlung Mk. 10.—

Wochs Mk. 2,50

**H. Schulte, Fahrzeughdlg.**

### Funkverein.

Donnerstag, 13. Dez.

punkt 8 Uhr im Pils

**Fehlersuchen**

im Empfangsgerät.

Das schönste Geschenk

ist ein

### Staubsauger

auf 12 monat. Teilzahlung

**H. Schulte, Fahrzeughdlg.**

